

**Das REWE Nachhaltigkeitsprogramm NHP**

Sollen Produkte im Rahmen des Pro Planet-Labels von REWE vermarktet werden, wird neben dem GRASP-Audit auch die Teilnahme am Nachhaltigkeitsprogramm NHP gefordert.

Ablauf der NHP Kontrolle: Der teilnehmende Betrieb gibt selbst die benötigten Bewirtschaftungsdaten (z.B. PSM- und Düngemittelsinsatz, Anbau- und Erntedaten und die verwendeten Maschinen) in die REWE-Daten-

bank ein. Vor Ort überprüft der SLK-Kontrollleur dann diese Angaben auf Korrektheit und Vollständigkeit durch Abgleich mit den Schlagaufzeichnungen des Betriebes.

Die Kontrolle von GLOBALGAP GRASP und REWE NHP wird in Kombination mit der GLOBALGAP bzw. AMAGAP Kontrolle angeboten, es ist somit nur ein Kontrolltermin nötig.

**Rückblick Saison 2010**

Im vergangenen Zertifizierungsjahr 2010 wurden bei folgenden wichtigen Kontrollpunkten vermehrt Abweichungen festgestellt:

**Kontrollpunkte zur Hygienerisikoanalyse 2.06.03 (47 Betriebe) und 2.06.12 (39 Betr.):**

Es wurden keine Verfahrensanweisungen aus den Hygienerisikoanalysen abgeleitet. (Hauptkriterium (HK) und Nebenkriterium (NK))

**2.06.02 (27 Betr.), 2.06.11 (23 Betr.)**

Die Hygienerisikoanalyse zu Erntetätigkeit und Transport bzw. zur Produktbehandlung wurde nicht oder nur unzureichend ausgefüllt. (beide HK)

**Hinweis zur Umsetzung:** Jährliches komplettes Ausfüllen der Hygienerisikoanalyse für die relevanten Bereiche, korrekte Einschätzung des Risikos mit Ja oder Nein, Ausfüllen der rechten Spalte Aktion/Dokumentation am Betrieb.

**Kontrollpunkt 1.10.08 (45 Betr.)**

Die jährliche Selbsteinschätzung wurde nicht oder nicht vollständig ausgefüllt. (HK)

**Hinweis zur Umsetzung:** Jährliches komplettes Ausfüllen der Selbsteinschätzung inkl. Ausfüllen der Spalte Bemerkungen.

**Kontrollpunkte Mitarbeiterschulung 1.10.05 (28 Betr.) und 1.10.06 (20 Betr.)**

Die Mitarbeiter wurden nicht nachweislich bezgl. Gefahren und Hygiene geschult. (HK)

Es waren keine für die Mitarbeiter verständlichen schriftlichen Unterweisungen vorhanden. (NK)

**Hinweis zur Umsetzung:** Jährliche Schulung aller Mitarbeiter (auch der Familienarbeitskräfte!) und Bereitstellung der Unterlagen in einer den Mitarbeitern verständlichen Sprache (Unterlagen zur Hygiene stehen in verschiedenen Sprachen auf der SLK-Homepage zur Verfügung.)

**Kontrollpunkt 2.06.15 (28 Betr.)**

Im Produkthandhabungsbereich (z.B.: Lager, Sortierhalle...) sind keine bruchsicheren Lampen vorhanden. (HK)

**Kontrollpunkte Aufzeichnungen Pflanzenschutz 1.04.04 (39 Betr.) und 1.04.05 (21 Betr.)**

Die Schädlinge (Ergebnisse der Kontrollgänge =Indikationen für PSM) wurden nicht dokumentiert. (NK) Die Aufzeichnungen zu Pflanzenschutzmaßnahmen wurden nicht vollständig und korrekt geführt. (HK)

**Kontrollpunkte Schädlingsbekämpfung 2.06.17 und 2.06.17.2 (je 20 Betr.)**

Es sind keine Pläne mit Köderstellen/Fallen vorhanden. (NK)

Es liegen keine detaillierten Aufzeichnungen über die Schädlingsüberwachung und notwendige Maßnahmen vor. (NK)

Weitere Beanstandungen, die vermehrt festgestellt wurden, möchten wir noch kurz zusammenfassen:

- Beim Einsatz von PSM wurden Einschränkungen der IP-Mittelliste nicht berücksichtigt. (z.B. Aufwandmengen, Anwendungshäufigkeiten)

- Die Nmin Untersuchungen wurden nicht im vorgeschriebenen Umfang durchgeführt.

- Die Dünger-Höchstgrenzen laut IP-Richtlinie wurden nicht eingehalten bzw. es wurden keine Bodenuntersuchungen durchgeführt.

- Keine od. abgelaufene Erste-Hilfe-Bescheinigung

- Keine gas- bzw. elektrobetriebenen Gabelstapler

Diese Kontrollpunkte sind meist zwar nur Nebenkriterien oder Empfehlungen, sollten allerdings bei den Nebenkriterien mehr als 5% der zutreffenden Kontrollpunkte nicht erfüllt werden, werden von der SLK Nachweise über die Durchführung der Korrekturmaßnahmen eingefordert.

Die Rundschreiben aus den letzten Jahren finden Sie auf der SLK-Homepage.

Viel Erfolg für die Gemüse-/Obstsaison 2011 wünscht Ihnen das Team der SLK GmbH

Ihr Zertifizierungspartner!



**Informations-Service**  
AMA Gütesiegel / GLOBALGAP



**Fachliche Themen**

**FACHLICHE THEMEN**

**NEUE FORMULARE AUF SLK-HOMEPAGE**

**UMFRAGE KUNDENZUFRIEDENHEIT**

**ERHÖHUNG DER INSPEKTIONS-KOSTEN**

**GLOBALGAP GRASP / NHP**

**RÜCKBLICK SAISON 2010**

Der Rückblick in die Kontrollsaison 2010 hat uns gezeigt, dass es beim Ausfüllen der Formulare noch an einigen Stellen Unklarheiten gibt. Auf diese möchten wir im Folgenden eingehen und Ihnen so das korrekte Ausfüllen der Dokumente erleichtern. Im Rundschreiben 2010 wurden die Risikoanalysen und Selbsteinschätzung noch detaillierter dargestellt.

**Selbsteinschätzung**

Die Selbsteinschätzung muss jährlich durchgeführt und im entsprechenden Vordruck dokumentiert werden. Dabei müssen alle Kontrollpunkte mit JA (Kontrollpunkt ist zur Gänze erfüllt), NEIN (Kontrollpunkt wird nicht oder nicht zur Gänze erfüllt) oder NICHT ZUTREFFEND (Kontrollpunkt trifft nicht zu) bewertet werden. Alle Kontrollpunkte sollten darüber hinaus mit Bemerkungen ergänzt werden, z.B.: wie der Kontrollpunkt erfüllt wurde bzw. welche Nachweise vorhanden sind.

**Risikoanalysen**

Durch das Ausfüllen der diversen Risikoanalysen sollen Risiken, welche am Betrieb bestehen, erkannt werden. Das heißt nicht, dass diese Punkte zum Zeitpunkt des Ausfüllens der Risikoanalyse schon zutreffen! Als Beispiel wird hier ein Punkt aus der Hygienerisikoanalyse veranschaulicht:

Die Gefahr von Ölrückständen durch undichte Leitungen besteht sicherlich auf vielen Betrieben, obwohl zum momentanen Zeitpunkt keine Ölrückstände zu sehen sind. Dennoch sollte das Risiko mit JA eingeschätzt und in der letzten Spalte eine Aktion formuliert werden, die das Eintreten der Gefahr verhindert (hier z.B. Regelmäßige Überprüfung auf Dichtheit der Leitungen).

Ein Beispiel folgt auf der nächsten Seite.

## Fachliche Themen (Fortsetzung)

Produktions Bereich	Gefahr	Beschreibung/ Ursache	Risiko J/N	Maßnahme/Verfahren des Betriebes bei festgestelltem Risiko
Transport	Krankheitserreger (Mikroorganismen: Bakterien, Viren, Parasiten, Schimmelpilze, .....	Transportkisten und -fahrzeuge mit Bodenresten, Abfall, Schädlingen oder Schädlingskot verschmutzt	Ja	Die Transportkisten und -fahrzeuge werden vor dem Einsatz auf Sauberkeit überprüft und regelmäßig gereinigt.

### Schädlingsbekämpfung

Im Jahr 2010 gab es vermehrt Abweichungen im Bereich der Schädlingsbekämpfung. In diesem Bereich gilt für alle Betriebe mit Produkthandhabung und / oder Lager, dass eine fortlaufende Schadnager- und Schädlingsbekämpfung durchzuführen und zu dokumentieren ist. Die ausgelegten Köder/Fallen müssen dazu in einer Grundriss-Skizze eingezeichnet und durchnummeriert sein. Es müssen detaillierte Aufzeichnungen über die Schädlingsüberwachung (Fangzahlen bzw. Köderverbrauch) und notwendige Maßnahmen vorliegen. Benutzen Sie zur entsprechenden Dokumentation bitte das überarbeitete Formular der SLK (enthält schon eine Vorlage für die Grundriss-Skizze) oder den Vordruck in den AMA-Unterlagen.

Des Weiteren sollen Köder so platziert werden, dass nur der Zielschädling Zugang hat (z.B. Verwendung von Mausboxen – Köder liegt geschützt im Inneren).

Außerdem ist darauf zu achten, dass keine Vögel in die Handhabungsbereiche eindringen (Salmonellen im Vogelkot). Auch Haustiere dürfen aus hygienischen Gründen keinen Zugang dazu haben!

### Ausfüllen der Lagerstandslisten für Düngemittel und Pflanzenschutzmittel

Lagerverzeichnisse für PSM und für anorganische Düngemittel müssen mit Angabe des Lagerbestandes (Art und Menge) geführt werden. Bei den PSM bezieht sich die Menge dabei auf die Anzahl Gebinde, Beutel, Flaschen usw. und nicht auf Kilo oder Liter. Die Lagerstandslisten müssen mindestens alle 3 Monate aktualisiert werden. Die SLK stellt auf ihrer Homepage überarbeitete Formulare für die Dokumentation der Lagerstände zur Verfügung, in denen separate Spalten für jeden 3-Monatsabschnitt eine fortlaufende Dokumentation und einen Jahresüberblick ermöglichen.

## Neue und überarbeitete Formulare auf SLK Homepage

Zusätzlich zur Aussendung der Dokumentationsvorlagen durch die AMA, stellt die SLK eigene, aktuell überarbeitete Vorlagen auf ihrer Homepage [www.slk.at](http://www.slk.at) im Bereich „AMA-Gütesiegel“ - „Formulare und Downloads“ bzw. im Bereich „GLOBALGAP“ - „Formulare und Downloads“ zur Verfügung:

Wichtige neue oder aktualisierte Formulare sind z.B.:

- Reinigungspläne
- Nachemtebehandlung
- Lagerstandslisten

Des weitere stehen alle wichtigen Merkblätter und Aus-

hänge aktualisiert zum Download bereit.

### Neues Formular: „Umweltverschmutzung und Abfallstoffe auf dem Betrieb“

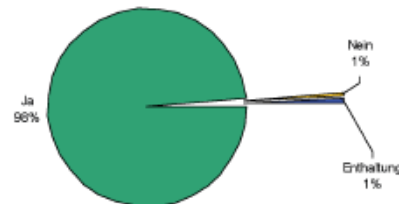
Die steigenden Anforderungen seitens GLOBALGAP machen die Einführung eines neuen Formulars nötig. Ab 2011 müssen nun Abfallstoffe und Ursachen für Umweltverschmutzung, die möglicherweise im betrieblichen Ablauf entstehen könnten, identifiziert und dokumentiert werden. Auch hierfür finden Sie einen neuen Vordruck auf der SLK Homepage.

## Umfrage Kundenzufriedenheit

Rund ein Drittel der von der SLK zertifizierten AMA-GAP-Betriebe hat an unserer Umfrage zur Kundenzufriedenheit teilgenommen. Wir möchten uns herzlich für diese rege Teilnahme, Ihre zahlreichen Anregungen und auch kritischen Anmerkungen bedanken! Die Umfrage zeigte, dass die meisten Kunden mit der Dienstleistung der SLK zufrieden sind. Besonders in den Ergebnissen der abschließenden Fragen wird dies klar deutlich:

Würden Sie die SLK weiterempfehlen?  
Ja: 93,9%, Nein: 1,9%, Enthaltung: 4,2%

Würden Sie wieder mit der SLK zusammenarbeiten?



## Erhöhung der Inspektionskosten

In den letzten Jahren wurden die Zertifizierungskosten nur jeweils um den Verbraucherpreisindex angehoben. Zum 01.01.2011 müssen wir jedoch die Kosten für die Inspektion und auch für die kostenpflichtige Nachkontrolle außerordentlich anheben:

Zertifizierungskosten ab 01.01.2011	Preis / Einheit
Kontroll- und Zertifizierungspauschale (1 erzeugte Produktkategorie (Gemüse/Obst/Kartoffel))	€ 212,90
Laborkosten für Pflanzenschutzmittelrückstandsuntersuchung	€ 60,00
Summe Zertifizierungskosten	€ 272,90
Zuschlag bei gleichzeitiger Erzeugung von mehreren Kategorien (z.B. Kartoffel und Gemüse)	€ 11,80

Für eventuell durchzuführende **Nachkontrollen** nach dem AMA Gütesiegel Sanktionskatalog werden folgende Stunden- und Kilometersätze verrechnet:

Tarif Nachkontrolle ab 01.01.2011	Preis / Einheit
Vor Ort Kontrolle	€ 64,52 / h
Reisezeit	€ 32,26/ h
Fahrtkostenersatz	€ 0,42 / km

Die Gründe hierfür sind:

- Erhöhter Administrationsaufwand durch Vorgaben von GLOBALGAP, z.B. aufwändige Eingaben in die GLOBALGAP Online Datenbank
- Gebührenerhöhungen seitens GLOBALGAP, z.B. Erhöhung von Schulungskosten, Erhöhung der Lizenzgebühren
- Höhere Personalkosten wegen längerer Auditdauer durch Vorgaben von GLOBALGAP.

Des weiteren finden Sie die aktuellen Gebührenordnungen für AMA Lizenznehmer, GLOBALGAP sowie GLOBALGAP GRASP und REWE NHP auf unserer Homepage [www.slk.at](http://www.slk.at).

## GLOBALGAP GRASP und Nachhaltigkeitsprogramm

GRASP ist ein freiwilliges Modul, das von GLOBALGAP angeboten wird. Die Abkürzung GRASP steht für GLOBALGAP A.P Risk Assessment on Social Practice (Risiko-Einschätzung für Soziale Belange von Arbeitern). GRASP wird eingesetzt, um die soziale Situation der Arbeiter auf landwirtschaftlichen Betrieben zu bewerten. Es hilft Landwirten, sich mit wichtigen sozialen Belangen zu beschäftigen und ein Bewusstsein dafür im Betrieb herzustellen. Nach einer GRASP Evaluierung wird kein Zertifikat ausgestellt, der Betrieb erhält jedoch einen Evaluierungsnachweis. Die Ergebnisse der Evaluierung werden in die GLOBALGAP Datenbank eingepflegt und je nach vom Landwirt unterzeichneter Datennutzungsvereinbarung veröffentlicht. Die Evaluierung dient so auch zum Informationsaustausch, z.B. zwischen Produzent und Abnehmer.

Die wichtigsten Kriterien bei GRASP sind:

- Ernennung / Wahl einer Arbeitnehmervertreterin
- Einrichtung eines Beschwerdeverfahren für Arbeitnehmer
- Einhaltung gesetzl. Vorschriften (z.B. bei Arbeitsverträgen und Gehältern)
- Arbeitszeiten und Zeiterfassung

Der Inspekteur wird folgende Unterlagen überprüfen:

- Dokumentation über Arbeitnehmervertreter bzw. Betriebsrat
- Beschwerdeverfahren

- Selbstdeklaration zur Einhaltung einer guten Sozialpraxis
- Neueste nationale Arbeitsvorschriften (GRASP Nationale Interpretation mit Anhang)
- Arbeitsverträge
- Lohnzettel / -verzeichnisse
- Stundenzettel

Neben der Dokumentenprüfung wird der Inspekteur auch einen Betriebsrundgang durchführen und mit dem Arbeitnehmervertreter sprechen. Dieser muss also anwesend sein!

Zur Vorbereitung auf die Teilnahme am GRASP Modul wird empfohlen, den GRASP Implementierungsleitfaden von GLOBALGAP bzw. den GRASP Leitfaden für REWE Produzenten, die speziell zur Information für die Betriebe erstellt wurden, zu lesen.

Diese Leitfäden, das GLOBALGAP GRASP Regelwerk und entsprechende Vordrucke finden Sie auf der SLK Homepage im Bereich GLOBALGAP-GRASP.

**BITTE BEACHTEN:** Für die GRASP und REWE NHP Kontrolle ist ein **zusätzlicher Vertrag** mit der SLK nötig. Schließen Sie diesen Vertrag bei Bedarf **unbedingt so bald als möglich ab!**

Für Fragen und Informationen zu GRASP und NHP steht Ihnen Ing. Matthias Lechner unter der Telefonnummer 0662-649483-28 gerne zur Verfügung.